

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Band:** 27 (1919)

**Heft:** 10

**Vereinsnachrichten:** Die Sammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

vielleicht das erschöpfte Volk vor unüberlegten und nutzlosen Handlungen bewahrt. Wir sind dankbar, daß das schweizerische Rote Kreuz

bei dieser humanen Tätigkeit wacker hat mit-helfen können.

J.

## Die Sammlung

zugunsten unserer bedürftigen Mitleidgenossen im Ausland nimmt einen recht günstigen Verlauf. Das Ergebnis läßt sich heute noch nicht übersehen, ist aber doch derart, daß das Volkswirtschaftliche Departement instand gestellt ist, einer ganzen Anzahl solcher Bedürftigen die so notwendigen monatlichen Pakete zuzustellen. Mit großer Freude nehmen wir die Nachricht entgegen, daß große Firmen uns auch mit großen Beiträgen bedacht haben. So erhielten wir von der Firma Bally in Schönenwerd den Betrag von Fr. 20,000, von der Pietas in Bern, die ihre Fürsorgetätigkeit für Gefangene der Ententestaaten hat einstellen können, Fr. 2500. Nicht minder freut uns die Tätigkeit mehrerer Zweigvereine, die sich der unangenehmen Mühe unterziehen, bei allem Volke zu sammeln und uns in harter Münze ganz erkleckliche Häufchen zuführen. Mit aufrichtiger Bewunderung gedenken wir des Opfersinns unserer schweizerischen Bevölkerung, die trotz der immer wiederkehrenden Sammlungen nicht müde wird, zu geben. Wahrlich, der Zweck ist schon des

Gebens wert. Man denke an die Freude unserer Schweizer im Ausland, die ihr ganzes Geld unschuldig haben hergeben müssen und jetzt, auf die Sendungen der Heimat angewiesen, heute nicht mehr imstande sind, sich die Monatspakete, welche das Volkswirtschaftliche Departement zusammenstellt, zu kaufen. Da erbarmt sich ihrer das Heimatland, und die Päcklein fliegen hinaus. Erlösung und — ach, wie oft wohl — Rettung bringend. Die Notwendigkeit dieser Aktion tritt aber mit jedem Tag deutlicher zutage. Immerfort laufen Sammerbriefe ein, und es scheint uns, Pflicht des Schweizervolkes zu sein, nachdem es den Fremden geholfen hat, auch für die eigenen in der Fremde sich nach der Heimat sehrenden Kinder zu sorgen.

Wir danken im Namen der Beschenkten allen denjenigen, die ihre milde Hand so gütig geöffnet haben, aufs wärmste.

Zentralsekretariat  
des Schweiz. Roten Kreuzes.

## Aus dem Vereinsleben.

**Affoltern.** Zürich. Am 12. März 1919 hielt der Samariterverein seine Generalversammlung im neuen Schulhaus ab. Der Präsident eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Rückblick über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahr. Als aner kennenswerte Leistungen wurden (nebst den abgehaltenen Uebungen) folgende nützliche Arbeiten erwähnt: Kartenverkauf für die Jugend, der die Summe von Fr. 183 ergab; von diesem Betrag flossen Fr. 150 dem hiesigen Hilfsverein zu. 2. Dem Verein wurde seit Kriegsbeginn von der Fürsorgestelle zur Unter-

stützung armer Wehrmänner die Vertretung in der Gemeinde überbunden. Die große Arbeit, die viel Mühe und Aufopferung kostet, aber wenig Dank einträgt, übernahm unser Aktuar, Herr G. Maurer. Es gingen 91 Gesuche um Unterstützung ein, und der Betrag von Fr. 6814.10 kam zur Auszahlung. 3. Der Vorstand des Vereins bildet in der Gemeinde die Tuberkulosekommission, deren Aufgabe es ist, dieser Krankheit verfallene Gemeindeangehörige zu unterstützen durch Sammlung freiwilliger Beiträge, und die Patienten, wenn nötig, in die betreffenden Heil-